

---

## Bericht Gemeinderatskommission der Sitzung vom 13. Januar 2026

---

### Frühe Sprachförderung

Anlässlich der ersten Sitzung im neuen Jahr nahm die Gemeinderatskommission (GRK) den Bericht zur Frühen Sprachförderung 2024/2025 zur Kenntnis.

Im Jahr 2024 wurden die Familien von 49 Kindern angeschrieben. Der Rücklauf der Fragebogen betrug 68%. Insgesamt hatten 13 Kinder (26%) Sprachförderbedarf. 14 deutschsprachige Familien haben nicht an der Umfrage teilgenommen.

Auch im Jahr 2025 wurden die Familien von 49 Kindern angeschrieben, Dieses Mal betrug der Rücklauf der Fragebögen 73% und es gab 16 Kinder (32%) mit Sprachförderbedarf. 10 deutschsprachige Familien nahmen nicht an der Befragung teil. Insgesamt wurden 2025 drei Gesuche für Kostenbeiträge für den Spielgruppenbesuch mit einem Gesamtbetrag von Fr. 1'328.00 bewilligt.

Die Spielgruppenleitenden können erfolgreiche Verläufe in Bezug auf den Spracherwerb Deutsch von Kindern, welche die Spielgruppe 1,5 Jahre besuchten, beobachten. Um den Förderprozess im Kindergarten weiter zu begleiten, wäre die Freiwilligenarbeit von Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer sehr hilfreich.

Für die Schulleitung ist im Schulunterricht noch kein Effekt messbar, aber das Projekt läuft ja erst seit 1.5 Jahren. Die involvierten Kinder treten erst im Sommer 2026 in den Kindergarten ein.

Zur Qualitätsentwicklung werden gemäss Reglement auch teilweise Zertifikatslehrgänge von Spielgruppen-Leitenden unterstützt. So hat die GRK ein Gesuch zur Kostenübernahme von einem Modul zu 190 Franken gutgeheissen.

### Mittagstisch

Der Elternverein führte in den vergangenen Jahren erfolgreich den Mittagstisch. Dieser war für alle interessierten Eltern, bzw. deren Kinder offen. Im vergangenen Jahr hat sich der Elternverein jedoch aus Kapazitätsgründen dazu entschieden, den Mittagstisch nur noch für die Kindergarten- und Hortkinder aufrechtzuerhalten. Unter der Leitung der zuständigen Ressortgemeinderätin, Lisa Schär, wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Elternvereins, der Kita-Leiterin und der Schulleitung eine künftige Trägerschaft gesucht. Die Nachfrage nach dem Mittagstisch war sehr gross und der Gemeinderat wollte das Angebot aufrechterhalten. Mit dem Verein Erziehung und Bildung, Aarau-Rohr, (VEB) hat man schliesslich einen kompetenten Partner gefunden. Der Verein stellt bereits in anderen Gemeinden (z.B. Erlinsbach) den Mittagstisch sicher. Es wurde ein Leistungsvertrag aufgesetzt und die Räumlichkeiten im reformierten Kirchgemeindehaus gemietet. Der Start sollte am 15. Februar 2026 erfolgen und das Projekt war befristet bis zum 31. Juli 2028. Um es möglichst kostendeckend zu halten, wurde ein Menüpreis von 27 Franken für das Mittagessen

und Betreuung festgelegt. Für die Pilotphase hat der Gemeinderat zudem eine Defizitgarantie von CHF 18'000.00 gesprochen.

Ferner wurde ein Tarifsysteem mit Betreuungsgutschriften eingeführt, sodass Familien mit geringerem Einkommen Gemeindebeiträge beanspruchen können.

Die Ernüchterung kam Ende Jahr, als der Verein VEB mitteilte, dass lediglich 11 Mittagessen/Woche angemeldet wurden. Das ist leider viel zu wenig, zumal man aufgrund der Zahlen des Elternvereins mit rund 55 Mittagessen/Woche rechnen konnte. Was hat zu dieser Situation geführt? Man geht davon aus, dass es die Kosten sind, zumindest diese Rückmeldungen gelangten an die Verwaltung.

Damit die angemeldeten Familien nicht im Regen stehen bleiben, konnten sich die Gemeindeverantwortlichen mit dem Elternverein darauf einigen, dass diese 11 Mittagessen bis zum Sommer 2026 beim Mittagstisch des Elternvereins untergebracht werden können. Weitere Anmeldungen sind jedoch nicht möglich.

Die Gemeinderatskommission hat an ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr mit Bedauern das ganze Projekt abgesagt.